HOERFLUG

Hochzeits PDF

EURE EVENTAGENTUR HOERFLUG

Einleitung
Die eigene Hochzeit zu planen, ist für viele Hochzeitspaare genauso span-nend und erfahrungsreich wie die Hochzeit selbst. Man begegnet den Vorstellungen des Partners, stellt damit auch die eigenen Vorstellungen auf den Prüfstand und geht Kompromisse ein. Egal, ob es aber um Gästeliste, Hochzeitstanz oder Auswahl der Location geht – denkt immer daran, dass auch die Vorbereitung Spaß und Freude machen soll! Daher macht es auch Sinn, sich Zeit zu nehmen und lieber entspannt die ein oder andere Weinprobe als Pärchenabend zu genießen als von Termin zu Termin hetzen. Klar, manche Paare sind „zackig“ drauf und ziehen ihre Feier innerhalb von 3 Wochen hoch andere haben Spaß an einer längeren Vorbereitung - das ist auch Typsache und hat in der Regel keinerlei Auswirkungen auf die Stimmung am Hochzeitstag.

Bei allen großen Entscheidungen aber gilt: Eine Hochzeitsfeier wird immer gelingen, wenn Ihr Euch auf Eure Herzen verlasst!

Trauung,Terminplanung, Unterlagen
Jede Hochzeitsplanung sollte mit Gedanken über die Art der Zeremonie sowie mögliche Orte und Zeiträume für die Trauung und/oder Hochzeitsfeier beginnen. Hierbei sollte auch abgeklärt werden, ob Eure wichtigsten Hochzeitsgäste und/oder Familienmitglieder keine anderweitigen Termine haben und nicht zuletzt, ob Ihr Euch rund um die Feier auch ein paar Tage Zeit nehmen könnt. Auch eine mögliche Hochzeitsreise im Anschluss an die Feier ist in diese Überlegungen einzubeziehen.

Auch wenn es für Euch ein absolutes Wunschdatum gibt, empfiehlt es sich, trotzdem für Alternativen offen zu bleiben. Viele Termine in Standes-ämtern oder Locations werden weit im Voraus gebucht und jedes Paar muss sich um die Koordination der freien Termine und des eigenen Zeitplans bemühen.

Da seit 2009 kirchlich geheiratet werden darf, ohne dass die Partner standesamtlich getraut sein müssen, hat man in der Abfolge aller in Frage kommenden Zeremonien die freie Wahl. Wenn Ihr Euch für eine freie oder ausschließlich standesamtliche Trauung entscheidet, ist der Weg zum Wunschtermin deutlich kürzer.

In der Praxis kommt die „klassische“ Variante am häufigsten vor: zunächst Standesamt, danach (am selben Tag oder zeitlich versetzt) Kirche bzw. freie Trauung mit anschließender Hochzeits-feier.
Denkt rechtzeitig an die erforderlichen behördlichen Unterlagen und auch an Reiseunterlagen, die für Eure Hochzeitsreise nötig sein sollten.
Die Gestaltungsmöglichkeiten Eurer

Trauzeremonie (vom Abspielen von Wunschmusiktiteln auf dem Standes-amt bis hin zur Ausschmückung der Kirche oder der freien Zeremonie) besprecht Ihr mit dem Standesamt, dem Pfarrer/Pastor, dem freien Theologen vor Ort.

Standesamt
Sehr viele Standesämter bieten neben dem Rathaussaal verschiedene Lo-cations an, in denen geheiratet werden kann (in Köln insgesamt 25 u.a. Zoo, Seilbahn und Rheinschifffe). Eine Trau-ung auf dem Standesamt kann erst 6 Monate vor der Hochzeit angemeldet werden.
In der Regel ist das Wunschdatum auch zu bekommen, wenn man sich auf Kompromisse bei der Uhrzeit einlässt. Dies kann allerdings zur Folge haben, dass sich der Hochzeitstag beispielsweise in der Konstellation Standesamt-Kirche-Feier als zu lang und zu stressig anfühlt. Deshalb entscheiden sich seit Jahren mehr und mehr Paare dafür, die standesamtliche Trauung weit vor den kirchlichen Hochzeitstermin zu legen und machen bei dem Termin auf dem Standesamt am ehesten Kompromisse.

Kirche
Wenn Ihr auf eine bestimmte Kirche und Location für die Feier von vorneherein festgelegt seid und Trauung und Feier am gleichen Tag stattfinden sollen, empfiehlt es sich sehr, zeitig mit der Planung zu beginnen (ca. 1 Jahr Vorlauf - andern-falls braucht man Glück!). Um beide Termine zu koordinieren, sollte man parallel an seine Wunschkirche und Wunsch-Location herantreten und die Optionen besprechen. Die Kirchen sind heutzutage recht flexibel und bieten Trautermine auch noch am Samstagnachmittag an.

Freie Trauung
Eine Freie Trauung kann nahezu überall und zu jeder Uhrzeit stattfinden und ist wegen dieser Flexibilität auch unkompliziert in jeden Tagesablauf und in jede Feier einzubinden. Eine Freie Trauung führt ein(e) freie(r) Theologe/in, freie(r) Redner/in durch. Die Konzepte reichen vom festlich eingerahmten Liebesspruch über religiöse oder meditative Inhalte bis hin zur spirituellen Meditation.

Freie Theologen und Hochzeitsredner sind selbständige Dienstleister mit äußerst unterschiedlichen Lebensläufen und Qualifikationen, die für ihre Arbeit ein Honorar erhalten.

Gästeliste

Da es bei der Wahl der Location auch auf die Zahl der zu erwartenden Gäste ankommt, solltet Ihr früh diskutieren, wie viele Personen man einladen möchte. Essen und Trinken für Eure Hochzeitsgesellschaft stellt in den allermeisten Fällen den größten Kostenfaktor einer Hochzeit dar, denn jede Gastronomie berechnet Ihre Getränke- und Essenspauschalen nach der Anzahl Eurer Gäste.
Wir können Euch natürlich keine persönlichen Empfehlungen zum Thema Gästeliste machen; Ihr solltet alle Menschen dabei haben, die Euch am Herzen liegen, aber vergesst auch nicht ein paar von denen, mit denen Ihr tolle Partys feiern könnt!

**** Checkliste Location***

1 *Wie viele Personen sind eingeladen und wie ist das Fassungsvermögen der Location?*
1 *Wo ist die Location und wie gestaltet sich die Anreise? (Parkplatzsituation klären)*
1 *Können unmittelbar vor Ort oder in der Nähe genügend anreisende Gäste untergebracht werden?*
1 *Gibt es Einschränkungen bezüglich der Zeit oder der Lautstärke? Gibt es Einschränkungen seitens des Ordnungsamtes?*
1 *Wie ist die Catering-Situation, passt der gastronomische Standard zu meinen Vorstellungen?*
1 *Werden Getränke komplett und unlimitiert pauschal abgerechnet oder einzeln? Bekomme ich einen verlässlichen Kostenvoranschlag mit allen Endkosten?*
1 *Wie ist die räumliche Aufteilung? Findet alles in einem Raum statt? Muss umgebaut werden? Wie sind dann die zeitlichen Abläufe?*
1 *Was steht an Technik zur Verfügung (Musikanlage, Beleuchtung, Beamer, Mikrofon) und was kostet diese? Ist es dem Kunden möglich, die Technik anliefern zu lassen und Vergleichsangebote einzuholen?*

Location

Die Location für Eure Hochzeitsfeier sollte sorgfältig ausgewählt sein. Bei der Vorauswahl stellen sich folgende Hauptfragen: Passt die Location zu Euch? Ist genug Platz für alle, jedoch nicht zuviel, sodass der Raum am Ende zu leer wirkt? Wird ein infrage kommendes Essen angeboten und zu welchem Preis? Könnt Ihr nach Euren Vorstellungen ohne Zeit- und Lautstärke-Einschränkungen feiern oder gibt es Endzeiten, die Ihr akzeptieren könnt?
Gute Locations geben Euch Möglichkeiten zur eigenen Gestaltung an die Hand und erzählen Euch von sich aus etwas über die Abläufe, die räumliche Situation und mögliche Dekoration.

Getränke & Speisen sowie Gastronomische Abläufe

Da eine bodenständige oder hochwertige Küche für große Gesellschaften immer eine gastronomische Herausforderung darstellt, lagern viele Gastronomen diese Dienstleistung an Catering-Anbieter aus. Dies geschieht aus organisatorischen Gründen, aus Gründen der Qualitätssicherung oder schlichtem Platzmangel.
In der Regel bietet die Location ein Probeessen an, bei dem Ihr Speisen und Getränke unter die Lupe nehmen könnt. Ist ein namhafter Caterer beteiligt, beschränkt sich dieses Vergnügen auch oft auf eine Weinprobe. Hierbei wird Euch eine seriöse Gastronomie auch (wenn bis dahin nicht schon geschehen) ein Gespräch über den Ablauf des gastronomischen Teils Eurer Feier anbieten.
An dieser Stelle solltet Ihr selbst langsam Klarheit über die Versorgung Eurer Hochzeitsgesellschaft über die gesamte Dauer Eurer Feier bekommen und damit beginnen, sie mit dem Gastronomen abzustimmen.

' Checkliste Essen & Trinken:

1 *Wann kommt Ihr / wann kommen Eure Gäste aus der Trauzeremonie?*
1 *Wie lange wird sich noch vor der Trau-Location aufgehalten und braucht man dort auch schon etwas zu trinken und etwas zu essen? Eventuell ist hier auch organisatorische Eigenleistung gefordert (Sekt? Saft? Gläser oder zumindest Pappbecher und Wasser /Sitzmöglichkeit für ältere Gäste)*
1 *Geht es zwischendurch nach Hause/ins Hotel oder machen sich alle direkt gemeinsam auf den Weg zur Feier?*
1 *Kommt Ihr eher nachmittags oder abends in Eurer Feierlocation an?*
1 *Wann und wie soll die Hochzeitstorte präsentiert und angeboten werden?*
1 *Welcher Zeitrahmen wird für das Abendessen gesetzt?*
1 *Soll es später noch eine (mitter-)nächtliche Versorgung mit Essen geben?*

Bei einer frühen Ankunft in der Gastronomie macht es Sinn, Fingerfood oder ein nachmittägliches „Kaffee und Kuchen“ anzubieten. Kommt man eher gegen 18 Uhr an, kann es nach einem Begrüßungsgetränk auch schnell zum Hauptessen gehen. Hier ist die Frage Buffett oder Menü, wobei Ihr eigene Ansprüche, Geldbeutel und Angebotslage ab-wägen müsst. In den meisten Fällen gewinnt das Buffet. Diese Variante verkürzt die Abläufe und ist kostengünstiger als das Menü. Zusätzlich bringt ein Buffet frühzeitig Bewegung und damit Dynamik in die Feier. Oft wird ein Vorspeisegang oder eine Suppe am Tisch serviert, bevor es ans Buffet geht. Dies bietet die Möglichkeit einer schnellen „Erstversorgung“ und verschafft der Gastro auch Luft für einen geregelten weiteren Ablauf.

Hochzeitstorte
Im Ablauf einer zeitgemäßen Hochzeitsfeier hat sich inzwischen durchgesetzt, die Hochzeitstorte **keinesfalls** um Mitternacht auf die Tanzfläche zu schieben und erst hier mit dem Anschneiden zu beginnen. Es macht die Gäste grundsätzlich träge statt satt und führt auch oft dazu, dass unentschiedene Partygäste (wie lang bleiben?) die Pause zur frühen Abreise nutzen und der dezimierte Rest auch nur schwer wieder „in die Gänge“ kommt. Die Torte wird daher am besten am Nachmittag zum Empfang oder am Abend mit dem Dessert präsentiert.

Mitternachtssnack
Statt der Torte hat sich hingegen der Mitternachtssnack durchgesetzt, um kleinem Hunger oder erneutem Appetit zu begegnen. Allseits beliebt ist an dieser Stelle die Currywurst, die Käseplatte oder das nochmals angerichtete Buffet mit ein paar kleinen Extras.

Kosten Location
Die jeweiligen Preislisten der Gastronomien sind recht unterschiedlich gestaltet. Neben Unterschieden in Ambiente und dem gastronomischen Standard werden auch Pauschalen für Essen und Getränke sowie Saal- und Technikmiete oft völlig unterschiedlich veranschlagt. In jedem Fall aber sollte Euch Eure Wunschgastronomie genau erklären, woher Speisen und Getränke kommen und wie sich Preise zusammensetzen.
Leider gibt es bei einigen Veranstaltern immer wieder versteckte Kosten, die erst in der Endabrechnung oder in den Wochen vor der Veranstaltung kommuniziert werden (Endreinigung, Stuhlhussenreinigung, Kork- und sogar Tellergeld für mitgebrachte Candy-Bars, Tischdeckenpauschale – alles reale Beispiele!).

Wer bei alledem sinnvoll vergleichen will, sollte sich auf jeden Fall einen voraussichtlichen Endpreis inklusive aller Nebenkosten vorrechnen und auch schriftlich bestätigen lassen. Ein erfahrener und gewissenhafter Gastronom macht Euch in einem Rechenbeispiel anhand Eurer Eckdaten und Anzahl Eurer Gäste einen verlässlichen Kostenvoranschlag.

**** Kleine Checkliste zur konkreten Raumaufteilung***
1 *Wo wollt Ihr sitzen und welche Tischgrößen (rund oder eckig) werden angeboten?*
1 *Wo ist Platz für den Geschenke-Tisch?*
1 *Wo ist Platz für den DJ?*
Wo ist die Tanzfläche? Muss für die Tanzfläche umgebaut werden?
1 *Gibt es Platz für weitere Wunsch-Stationen (Foto Booth, Candy Bar, Caffe Bar, Cocktail Tresen etc.)?*

Raumaufteilung / Tanzfläche
Wer viel Wert auf Tanz legt, sollte die Tanzfläche ab dem Hochzeitstanz ins Zentrum des Geschehens stellen. Die meisten Hochzeits-Locations haben Routine im „Stühlerücken“ und Herrichten ihrer Räumlichkeiten. Dabei muss eine Hochzeit nicht immer eine Einraumveranstaltung (großer Saal) sein. Ganz nach Euren Vorstellungen oder den Gegebenheiten der Location kann es nach dem Essen auch in die „Party-Scheune“ oder ins Außenzelt mit Cocktailtresen zum Tanzen gehen. Das erspart den Umbau, der in vielen Sälen erfolgen muss, um Platz zum Tanzen zu schaffen. Wichtig ist aber vor allem, dass die Tanzfläche nicht irgendwo in der letzten Ecke oder gar im Hinterzimmer versteckt ist.

**** Checkliste Dj,Technik, Ton & Licht:***
1 *Beschallung für Saal /Außenbereich*
1 *Funkmikro / wenn nötig Stativ oder Headset für freie Hände*
1 *Saallicht*
1 *Licht Tanzfläche*
1 *Beamer & Leinwand (wenn benötigt)*
1 *Planungsgespräch mit DJ*
1 *Ablaufplan für den DJ*
1 *Wunschliste für den DJ*
1 *Hochzeitstanz entscheiden*

Ton & Licht
Es empfiehlt sich von vorneherein zu fragen, ob es in dem Hochzeitssaal eine vorinstallierte Ton- und Lichtanlage sowie weitere technische Einrichtungen (Beamer, Leinwand, DJ-Pult) gibt. Wenn ja, stellt sich die Frage, ob für die Benutzung der Anlagen Kosten anfallen. Stellen sich diese Kosten als überdenkenswert dar, ist zu erfragen, ob die Technik auch extern gemietet werden darf. Tipp: Lasst Euch auch auf jeden Fall die Licht- und Tonsituation des Haupt-raumes vorführen – niemand will eine Hochzeitsfeier im grellen Neon-licht mit Opas alten Stereo-Lautsprechern! Bei komplexen räumlichen oder akutischen Situationen oder bei spezieller Anforderung an das Licht ist eine Ortsbegehung mit dem DJ oder einer Technikfirma erforderlich.

Es sollte im Endergebnis eine sinnvolle Beschallung und Beleuchtung des Saales sowohl für die Reden und während des Essens als auch für die spätere Party garantiert werden.

Professionelle DJs sind es gewohnt, Ton- und Lichtanlagen in Party Locations zu installieren und bieten oft ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Wenn nicht klar ist, ob die örtliche Beschallungs- und Lichtanlage ausreicht, kann der DJ die Technik mit der Gastronomie oder dem Haus-techniker abstimmen, um diese dann sinnvoll zu ergänzen oder ungeeignetes Material zu ersetzen.

Wichtig: Solltet Ihr oder Euer Planungsteam einen Beamer für Fotos oder Filmmaterial benötigen, sollte dieser entweder in der Location vorinstalliert sein oder von Euch oder Euren Helfern besorgt werden. DJs bieten diesen Service in der Regel nicht an. Es empfiehlt sich immer, eine Probe mit allen dazugehörigen Komponenten durchzuführen. Den Ton eines Films kann Euch dann der DJ auf die Anlage legen.

Weiter geht's!
Sobald der Termin für die Hochzeit steht, kann man „save the date"-Nachrichten oder Karten verschicken. Dann sollte ein DJ und ein Fotograf gefunden werden. Des Weiteren sollte man sich langsam über sein Helfer-Team im Klaren sein.

Hochzeits-DJ
Mit der Musik steht oder fällt die Party, weshalb ein guter Hochzeits-DJ musikalisch grundsätzlich sehr breit aufgestellt sein sollte und Euch am Nachmittag und Abend auch organisatorisch den Rücken freihalten sollte.
Musikalisch gesehen gibt es kaum eine größere Herausforderung für einen DJ als eine Hochzeit. Die verschiedenen Generationen und Vorlieben unter einen Hut zu bekommen, stellt für jeden Hobby-DJ ein Problem dar. Daher gehört an diese Stelle ein souveräner und sympathischer Profi, der sich mit Euch und den Abläufen Eurer Hochzeit bereits im Vorfeld beschäftigt hat und sich auf diesem Terrain auch sicher bewegt.

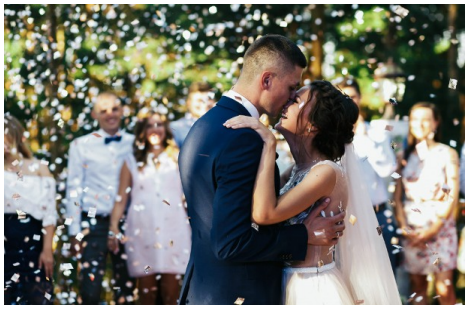
DJ buchen ist Vertrauenssache.
Ein DJ oder eine gute Agentur sollte eine erstklassige Präsenz im Internet mit seriösem Erscheinungsbild haben und viel Erfahrung im „Fachbereich Hochzeit" vorweisen können. Auf jeden Fall sollten DJ und Agentur gut erreichbar sein, stets ein offenes Ohr für Euch haben und Fragen kompetent beantworten können - Ihr solltet Euch von Anfang an gut auf-gehoben fühlen!

Ein Hochzeits-DJ sollte zudem schnell einen guten Draht zu Euch entwickeln. Damit dies gelingen kann, sollte man zunächst ruhig mehrmals miteinander telefonieren. Der DJ sollte Euch gut zuhören und auf Eure Fragen und Bedürfnisse eingehen. Ein erfahrener DJ geht die Eckdaten Eurer Hochzeit mit Euch gemeinsam durch und schickt Euch danach ein schriftliches Angebot, das einen eindeutigen Endpreis enthält (Optionsmodelle sind natürlich eben-falls zielführend, falls so gewünscht). Dazu muss gegebenenfalls zunächst die gesamte technische Situation mit der Location abgeklärt werden (s.o.).

Wenn das Angebot für Euch stimmig ist und Ihr den DJ bucht, sollte Euch unbedingt eine schriftliche Auftrags-bestätigung oder ein Vertrag zugehen. Laien-DJs arbeiten oft ohne Vertrag, was zur Folge hat, dass sie zu jedem Zeitpunkt ohne Begründung absagen können und das ist das Letzte, was Ihr 2 Tage vor Eurer Feier gebrauchen könnt.
Spätestens nach der Buchung sollte Euch der DJ ein ausführliches Planungsgespräch anbieten. Ein guter DJ kann zwischenzeitlich auch Teil Eures Organisationsteams werden, denn er ist oft Bindeglied zwischen Euch und Euren Trauzeugen und Familien, die möglicherweise Aktionen „hinter Eurem Rücken" mit dem DJ organisieren. Am Abend koordinieren Gastronomie, Planungsteam und DJ gemeinsam den Ablauf.

Einladungen
Ca. 6 Monate vor der Hochzeit sollten Einladungen verschickt werden.

Hochzeitstanz
Es gibt keine Pflicht einen Walzer zu tanzen! Ihr könnt Euch nach Herzenslust in Euren Lieblingssongs umhören und euch ganz frei (mit oder ohne Tanzkurs) Euren Ideen hingeben.



Beim Tanz habt Ihr in jedem Fall alle Gäste auf Eurer Seite. Ein guter DJ kann auch bei der Umsetzung von gewünschten Lied-Zusammenstellungen helfen.

Möchtet Ihr den Moment im Kreis Eurer Familie und Freunde einfach nur genießen oder ist Eure Vorstellung auch möglichst glänzende Bilder und weitere optische Highlights zu setzen? Fragt gerne Euren DJ nach Seifenblasen, Lichteffekten oder Konfetti--Regen (allerdings in vielen Locations nicht erlaubt!)

Musikliste
Es empfiehlt sich, dem DJ zum Planungsgespräch eine Musikliste mit Euren Wünschen mitzubringen. Wenn Ihr euch schwer tut mit der Benennung von Titeln, wird der DJ aktiver, um so ein Bild von Eurer Wunschmusik zu bekommen.

Fotograf
Hochzeitsbilder von professionellen Fotografen können sehr unterschiedlich ausfallen. Ein guter Fotograf präsentiert sich mit seinen Arbeiten im Netz oder stellt euch beim Treffen seine Arbeit vor.

***** *Stellt Euch die Frage, ob Ihr eigene Vorstellungen vom Stil Eurer Hochzeitsfotos habt oder Ihr Euch von Bildern überzeugen lassen wollt.*

.
In den letzten Jahren haben sich viele tolle Fotografen auf besondere Stile spezialisiert und bieten tolle Ergeb-nisse fernab vom „bunten Allerlei“. Es lohnt sich umzuhören und sich ein wenig mit der Materie zu beschäftigen, um später stimmungs- und gehaltvolle Hochzeitsfotos in Händen zu halten.

Selbiges gilt auch für Hochzeitsvideos. Achtet bei den Referenzen auf Schneidestil, Musik, Storyline.

Ebenso variieren die Preise und Berechnungsmodelle der Fotografen und Filmanbieter stark. Die Fotografen berechnen ihre Einsatzzeiten und den Aufwand für die Nachbearbeitung oder machen Euch ein Angebot für eine bestimmte Anzahl Bilder oder Bilder-serien. Ihr solltet in diesem Zu-sammenhang auf jeden Fall genau nachfragen, wie es mit den Rechten am gesamten Bildmaterial aussieht.

Anhand des Angebots müsst Ihr ent-scheiden, welche Teile Eurer Hochzeit (vom Schminken bis zum letzten Tanz oder nur die wichtigen Momente) Ihr dokumentiert haben möchtet.

Wenn Ihr den richtigen Fotografen gefunden habt plant er die Eckpunkte seiner Arbeit mit Euch persönlich und wird Euch auch nach den Szenarios für Eure persönlichen Paarfotos und den Bildern von Eurer Hochzeitsgesellschaft fragen.
Auch mit dem Fotografen solltet ihr den Auftrag immer schriftlich fixieren und vertraglich alle Eckpunkte fest-halten.

Trauzeugen/Planungsteam
Klassischerweise benennt das Hoch-zeitspaar zwei Trauzeugen, die neben ihrer Hauptfunktion auf dem Standesamt auch die Planungen vieler Rahmen-aktionen für die Feierlichkeiten in die Hände nehmen.

Macht Euch von Anfang an klar, wie viel Organisation Ihr selber auf Euch nehmen und was Ihr weitergeben wollt und könnt! Bedenkt dabei, dass Ihr Euch am Hochzeitstag vor allem für folgendes Zeit nehmen solltet: Für Euch selbst, Eure Gäste, Feiern, Genießen!

Dies bedeutet in der Regel, viele Aufgaben und Verantwortung an Dritte abzugeben. Das muss sich in keinem Fall auf Eure Trauzeugen beschränken. Eventuell haben die bei-den auch irgendwann zu viele Auf-gaben oder jemand anderer eignet sich besser für den jeweiligen Part. Weitere Freunde und Familienmitglieder helfen gerne und dürfen in Eure Planungen eingebunden werden.

Am Besten ist es, Ihr macht Euch eine Checkliste und überlegt, ob Ihr die jeweilige Aufgabe selbst im Vorfeld Eurer Hochzeit erledigen wollt oder wer dafür in Frage kommt. Danach sprecht Ihr mit Euren „Kandidaten“ über Eure Ideen. Bei einer aktiven und gut vernetzten Hochzeitsgesellschaft bildet sich auch oft ganz von selbst ein von Euch nicht „ernanntes“ Planungsteam heraus, das die Auf-gaben unter sich aufteilt. Von einigen geplanten Aktionen werdet Ihr, das Hochzeitspaar, im besten Fall nichts mitbekommen...

Je nach Typ steht Euch der Sinn vielleicht nach viel Rummel und reichlich Hochzeitsaktionen - oder ihr fürchtet nichts mehr als Hochzeitsspiele und wünscht Euch eine reine Tanzparty. In jedem Fall solltet Ihr Eure Ideen in dieser Hinsicht ruhig rechtzeitig an das Planungsteam weitergeben! Es ist Eure Hochzeit und da sollte man auf Eure Wünsche eingehen.

Es ist ratsam, dass mindestens 2 weitere Leute (also außer Euch selbst) Kenntnis über den Ablauf des Tages und der Abendveranstaltung haben. Das wird Euch den Rücken freihalten!
Trauzeugen und Helfer können des Weiteren u.a. für folgende Dinge verantwortlich sein:

Aufbewahrung der Trauringe, Verwalten von Brautstrauß und anderen Accessoires, Hilfe bei der Garderobe, Vervollständigung der Tischdeko (Tischkärtchen, Giveaways etc.), Überprüfung der Tischordnung, ggf. Aufstellung von Candy Bar & Fotobooth, Auslegung eines Hochzeitsbuchs, Koordination von Fotoaktionen, Reden und Beiträgen, Kommunikation mit dem DJ und der Bewirtung, ggf. auch die Anmoderation von Geschenk-übergaben oder Programmpunkten, Übergabe von Geldern an Dienstleister, oft auch einfaches „Händchen-halten“ bei Warten und sehr wichtig: Beschaffung von „lebensnotwendigen Getränken“ in entscheidenden Situationen!

Deko/Dekoteam
Der Bedarf an Blumen und Deko kann je nach Bedarf (Verschönerung) und Dekorationslust (Farbkonzept!?) recht hoch sein. Sehr oft kristallisiert sich aus den Helfern eine kleine Division von Menschen heraus, die sich speziell um die Dekoration kümmern. In vielen Hochzeitskreisen hat auch jemand Connection zu einer Floristin und man kann einen Teil des Bedarfs professionell und einen anderen Teil in Eigenarbeit herstellen. Gebt Eure Wünsche doch mal in die Runde und lotet aus, ob es jemanden gibt, der sich mit diesen Dingen auskennt

Reden
Die erste Rede des Abends (Ansagen des Orgateams ausgenommen) hat immer das Brautpaar selbst (wie immer Ihr das aufteilt), da Ihr Euch Gäste eingeladen habt und sie sicher auch alle einmal begrüßen wollt.
Wir empfehlen, im Vorfeld bei den eigenen Eltern vorzufühlen, wer etwas beitragen möchte. In manchen Familien versteht es sich quasi von selbst, dass Vater und Mutter etwas vortragen, anderen ist dies nicht so wichtig. Die Brautleute dürfen aber auch Wünsche an Ihre Eltern äußern.
Die Rede der Trauzeugen bildet oft den Abschluss des Essens, bevor es auf die Tanzfläche geht.

Brautstraußwerfen
Ein Brautstrauß kann zu jeder Zeit in die Riege der Damen befördert werden (oft findet das relativ spät gegen 23 oder 24 Uhr statt – kurze Absprache mit dem DJ, knackige Musik (Single Ladies) und losgeht's.

Hier die ultimative Hochzeits-Planungs-Checkliste:

**** Phase 1: nach dem Antrag***
1 *Sich mit dem Thema Trauung & Zeremonie beschäftigen*
1 *Mögliche Termine mit Familie & Trauzeugen besprechen*

**** Phase 2: ca. 1 Jahr – 8 Monate vorher***
1 A*llgemeine Terminplanung beginnen*
1 *Standesamt und/oder Kirche oder freie Zeremonienmeister/in finden*
1 *Hochzeitsunterlagen anfordern*
1 *Hochzeitsreise planen / Urlaubstage planen/ Reisedokumente anfordern*
1 *Trau- oder Vorgespräche Pfarrer / Theologen / Standesamt terminieren / Gästeliste anfertigen*
1 *Location für die Feier suchen / Saalaufteilung für die Feier vorplanen*

1 *DJ suchen*
1 *Mit DJ & Location sämtliche Technik-Posten klären*
1 *Fotografen suchen*
1 *Kostenplan erstellen*
1 *Mit Gastronomie, DJ & Fotografen verlässliche Verträge machen*
1 *Save the Date oder Einladungen verschicken*
1 *Trauzeugen & Planungsteam mit ins Boot holen, für erste Vernetzung der Beteiligten sorgen.*
1 *Standesamt-Anmeldungs-Szenario klären*

**** Phase 3: 6 Monate vor der Hochzeit***
1 *Aufgebot im Standesamt bestellen*
1 *Planung mit der Gastro vorantreiben, Probe-Essen ansetzen*
1 *Grobe Planung des Tagesablaufes beginnen*
1 *Unterbringungen für Hochzeitspaar und Gäste auswählen und reservieren*
1 *Ggf. Musiker für Trauung und oder Feier buchen*
1 *Brautstrauß, Blumen & Deko aussuchen und in Auftrag geben*
1 *gewünschte Extras (z.B. Fotobooth, Hochzeitsbuch, Candy Bar Artikel) bestellen, anfertigen oder auftreiben*
1 *Hochzeitskleid/Anzug in Auftrag geben*
1 *Hochzeitsringe in Auftrag geben*
1 *Hochzeitstorte aussuchen und in Auftrag geben*
1 *Accessoires besorgen*
1 *Hochzeitsauto auftreiben*
1 *Friseurtermine ggf. Stylistin reservieren*
1 *Ggf. Probetermin fürs Styling angehen*
1 *Thema Hochzeitstanz angehen*
1 *ggf. Trausprüche bestimmen*
1 *Musikliste vorbereiten*
1 *ggf. Blumenkinder in Abstimmung mit Eltern aussuchen*

**** Phase 4: 1-2 Monate bis zur Hochzeit***
1 *Zeitpläne konkretisieren und dem Planungsteam mitteilen*
1 *Logistik vorbereiten (alle nötigen Anfahrten sowie An- und Abtransporte von Materialien durchgehen! Dies betrifft eigene Anfahrten, die aller Mithelfer sowie Dienstleister)*
Bei schwieriger Parkplatzlage Infos über Parkmöglichkeiten einholen und weiterleiten
Für Euch selbst für Eure Begleitung ggf. Abholungen vorbereiten

1 *Reden vorbereiten*
1 *Treff mit DJ*
1 *Treff mit Fotografen*
1 *Traugespräch mit Standesbeamten*
1 *Traugespräch mit freier Zeremonie*
1 *Bei Bedarf Hochzeitstanz üben*
1 *Tischkarten und ggf. Giveaways vorbereiten und Verteilung mit Planungsteam absprechen*
1 *Tischordnung anfertigen*

**** Phase 5: (am Tag der Hochzeit)***
Nun könnt Ihr alles einfach auf Euch zukommen lassen und den Tag genießen!

Und bei allen weiteren Fragen helfen wir gerne weiter.
Euer Hoerflug-Team

https://hoerflug.de
info@hoerflug.de
0160 230 60 90

HOERFLUG

Textredaktion
Mathias Fritz & Lionel Altevogt
© 2023 by Hoerflug